

# Flüchtlinge im Sitzstreik

Syrische Familien wollen nicht in den Sporker Saal einziehen / Lage bleibt ruhig



Dusch- und Waschcontainer werden für die im Sporker Saal untergebrachten Flüchtlinge angeliefert.

Foto: Sven Betz

Von Theo Theissen

**BOCHOLT.** Mit einem Sitzstreik vor dem Sporker Saal protestierten rund 30 der 40 Flüchtlinge, die am Montag in der Sporker Schützenhalle eintrafen, gegen ihre dortige Unterbringung. Sie seien irrtümlich davon ausgegangen, dass ihnen Wohnungen zugewiesen würden, sagte Stadtpressesprecher Karsten Tersteegen. Bei den Flüchtlingen habe es sich hauptsächlich um syrische Familien mit Kindern gehandelt, die nicht bereit gewesen seien, in die Flüchtlingsunterkunft an der Dinxperloer Straße einzuziehen. „Es gab zwei oder drei Wortführer, aber alles ging ruhig

## Betreuerteam verstärkt

zu. Gegen 23 Uhr hatte sich die Lage beruhigt und alle Flüchtlinge waren im Sporker Saal, haben gegessen –

und es wurde auch wieder gelacht“, sagt Tersteegen.

In Gruppen hatten sich die Flüchtlinge auf ihrem Gepäck draußen vor dem Sporker Saal hingekauert. Das Betreuerteam wurde um einen dritten Sicherheitsmann und um einen weiteren Sozialarbeiter verstärkt. Polizei und Stadtwacht rückten an, zogen aber schon bald wieder ab, nachdem klar gewesen sei, dass die Lage nicht zu eskalieren drohte.

„Wir haben mit den Flüchtlingen gesprochen, ihnen erklärt, dass es zurzeit in Bocholt für sie noch keine freien Wohnungen gibt“, sagt Tersteegen. Es wurden Decken und heißer Kaffee verteilt. Nach und nach seien die Flüchtlinge dann in den Sporker Saal gegangen.

Bei manchen Flüchtlingen ist das Vertrauen zu den Behörden weg, sagt Tersteegen. „Sie befürchten, schon bald

wieder von Bocholt aus in eine andere Stadt geschickt zu werden. Wir haben ihnen versucht klarzumachen, dass sie mindestens so lange in Bocholt bleiben werden, bis über ihren Asylantrag entschieden worden ist“, sagt Tersteegen.

Obwohl die Lage am Montagabend relativ entspannt gewesen sei, sei die Aktion

## Ehrenamtliche Helfer gesucht

**Z**ur Betreuung der Flüchtlinge im Sporker Saal sucht der Verein Spork Aktiv engagierte Helfer. Die Quartierskoordinatorin Waltraud Willing wird die Aufgaben für Spork Aktiv und die Bürgergenossenschaft Spork verteilen. Gesucht werden Männer und Frauen, die bereit sind, sich stundenweise ehrenamtlich zu engagieren. Sie sollen

nicht ganz ungefährlich gewesen, teilt der städtische Pressesprecher mit. „Draußen wurde es schnell dunkel und es war kalt. Da bei dem

## Im Auge behalten

Sitzstreik auch kleine Kinder dabei waren und sich der Sporker Saal unmittelbar an der Dinxperloer Straße befindet, mussten wir sie be-

beim Einteilen und bei der Essensausgabe in Zusammenarbeit mit der Ewibohelfen oder den Sozialarbeitern bei Beschäftigungsangeboten für Kinder und Erwachsene unterstützen. Wer Interesse hat, mitzuhelfen, kann sich bei Waltraud Willing unter ☎ 02871/21765637 melden oder eine E-Mail an [wwilling@l-i-a.de](mailto:wwilling@l-i-a.de) schicken.

sonders im Auge behalten.“ Zumal die Stadtverwaltung bei minderjährigen Flüchtlingen für das Kindeswohl verantwortlich sei. „In diesem Fall mussten wir nicht tätig werden“, sagt Tersteegen. „Wenn die Flüchtlinge bei den Temperaturen aber nicht in den Sporker Saal gegangen wären, hätten wir aus Gründen der Sorgfaltspflicht gegenüber den Kindern eingreifen müssen“, sagt Tersteegen.

Zurzeit habe die Verwaltung mit der Betreuung der Flüchtlinge alle Hände voll zu tun – und damit, genügend Unterkünfte zu finden. „Man merkt, dass der Druck auf beiden Seiten – bei den Flüchtlingen und bei den Helfern – zunehmend steigt“, sagt Tersteegen. Gestern kamen weitere 60 Flüchtlinge in Bocholt an und wurden auf die Notunterkünfte verteilt.